

Homepage: Stellungnahme der DOL-Fraktion zum Haushalt 2021

Waldkirch, mittendrin!

Immer wieder müssen Gesellschaften mit besonderen Herausforderungen umgehen, und diesmal fordert uns Covid 19 auf eine besonders harte Art. Kinder, Jugendliche, Familien, Senioren, der Handel, die Wirtschaft, der Sport, die Kultur kurz: ALLE leiden unter den coronabedingten Einschränkungen.

Dies gilt auch für die Kommunalpolitik. Durch die Corona-Bestimmungen wird die politische Kommunikation erheblich eingeschränkt: Ausgefallene und gekürzte Sitzungen und Diskussionszeiten, mit Maske, auf Abstand oder per Video – das tut dem Austausch in der Kommunalpolitik und der Entscheidungsfindung nicht gut. Auch die Stellungnahmen der Fraktionen zum HH 2021 wurden auf fünf Minuten Redezeit reduziert. Deshalb veröffentlichen wir nun hier auf unserer Homepage eine ausführlichere Version der Stellungnahme der DOL zu HH 2021.

Obwohl wir uns – wie so viele andere Kommunen mit und ohne Corona! – in einer schwierigen finanziellen Lage befinden, ist es gelungen, einen annehmbaren „**HH der knappen Kassen**“ aufzustellen. Dazu hat die gute Vorarbeit der Verwaltung maßgeblich beigetragen.

Allerdings gibt es einen Bereich, der aus unserer Sicht auch in diesem HH 2021 deutlich zu kurz gekommen ist.

Der Klimaschutz und die Klimaanpassung

Im Haushaltsentwurf der Verwaltung sind zwar die Produkte „Klimaschutz“ und „Umweltschutz“ verzeichnet, jedoch lässt sich diesen kaum entnehmen, welche Maßnahmen hier eingeordnet werden. So enthält das Produkt „Klimaschutz“ nur einen Posten: den des/r Klimaschutzmanagers/in, der/die im Herbst eingestellt werden soll. Unter „Umweltschutz“ sind Personal- und Sachkosten angegeben – nichts weiter. Andere klimarelevante Investitionen wie z.B. Kosten für die Entwicklung eines Radwegkonzeptes, sind laut Verwaltung eingebucht, lassen sich aber im Haushalt nicht auffinden.

Wir haben nun seit 2020 ein Klimaschutzkonzept und es ist die **ureigenste Aufgabe des Gemeinderates**, für dessen Umsetzung Sorge zu tragen und darauf zu achten, dass der Klimaschutz (und die Klimaanpassung) in allen kommunalpolitischen Bereichen berücksichtigt werden. Im Hinblick auf den HH heißt dies dann auch, dass **für den Klimaschutz müssen finanzielle Mittel bereitgestellt werden müssen**.

Dazu scheint der Gemeinderat derzeit mehrheitlich nicht bereit zu sein. Dies ist nicht zuletzt daran abzulesen, dass von den ca. 30 Anträgen, die von den Fraktionen eingebracht wurden, lediglich 4 Anträge (der DOL) Klimaschutz (Bereich Mobilitätswende) zum Thema hatten. Sie wurden alle mehrheitlich abgelehnt.

Es kann nicht angehen, dass wir den Klimaschutz gänzlich der Verwaltung überlassen und/oder gar an das Klimaschutzmanagement delegieren und damit auf 2022 verschieben! Wir halten das für falsch und für unverantwortlich!

Die Klimakrise ist keine Pandemie und sie wird auch nicht durch einen Impfstoff zu beheben sein. Hier hilft nur eins: Handeln - und zwar schnell!

So wie wir derzeit in der Corona Krise die Solidarität der Jüngeren einfordern, so müssen wir uns für den Erhalt einer lebenswerten Zukunft für genau diese nachfolgenden Generationen verpflichten.

Wir müssen Prioritäten setzen und JETZT in den Klimaschutz INVESTIEREN!

Das von der Verwaltung – nicht vom GR! – in Auftrag gegebene Radwegekonzept ist hierfür ein gutes Beispiel: Ein Radwegenetz kann nur sinnvoll entwickelt werden und zur Mobilitätswende beitragen, wenn dabei und dafür der öffentliche (teure!) Raum, der den privaten PKWs zur Verfügung gestellt wird, neu konzipiert und reduziert wird. So wären sichere Radstreifen z.B. auch auf der Lange Straße gut möglich, wenn die Parkplätze auf beiden Seiten abgeschafft würden. Zum Radwegekonzept gehört also notwendig ein Parkraummanagement! Es wurde auf 2022 verschoben, während das Radwegenetz schon 2021 entwickelt wird. Der Antrag, in 2021 eine Sanierungskampagne zu starten, wurde – u.a. mit der Begründung, dass das dann Aufgabe des Klimaschutzmanagements sei – ebenfalls abgelehnt. Hier scheint sich abzuzeichnen, dass der Gemeinderat die Funktion des (künftigen) Klimaschutzmanagements missversteht. Diese/r soll und kann den GR und die Verwaltung lediglich in ihrer Klimaschutzpolitik unterstützen – er/sie kann und soll diese nicht (alleine) übernehmen.

Die DOL wird nicht nachlassen als Ziel eine **klimaneutralen Stadt bis 2040** einzufordern. Das bedeutet z.B. auch, dass neue Wohn- UND Gewerbegebiete klimaneutral geplant werden und dass im Elztal Windräder stehen müssen.

Einen zweiten Punkt aus den HH-Besprechungen möchten wir noch benennen:

Dass in Waldkirch Vereine – sei es Sport oder Kultur – und soziales Engagement, wo immer möglich unterstützt und gefördert werden, hat eine lange Tradition, die niemand in Frage stellen wird und will. Sie sind die Knoten im Netzwerk des Zusammenhaltes!

Die Themen **Inklusion und Integration** sind verglichen damit „neu“ und noch stärker mit öffentlichen Einrichtungen und damit auch der kommunalen Politik verquickt.

Da sie auf lange Sicht ebenso wichtig für den Zusammenhalt – die soziale Stabilität – unserer Stadt sind, müssen sie erst in unsere Netzwerke eingebunden und auch neue Netzwerke geschaffen werden.

Die Entwicklung (relativ) neuer Bereiche benötigt aber Ideen, Zeit & Geld und einen langen Atem, also engagiertes Personal, kontinuierliche Unterstützung und mehr als eine Anschubfinanzierung! In Waldkirch ist die Stelle des/der Integrationsbeauftragten aktuell noch nicht besetzt und die Inklusionsstelle mit ganzen 25% ausgestattet. Deshalb werden wir sie gut im Blick behalten – um zu sehen, ob eine 30% Stelle für Inklusion ihre Aufgaben auch nur annähernd bewältigen kann.

Und eine Anmerkung zu guter Letzt:

Für den Haushalt 2022 wünschen wir uns nicht nur eine bessere Finanzlage. Wir wünschen uns auch eine klare Formulierung der kommunalpolitischen Ziele durch die Verwaltung und den Gemeinderat. Denn letztlich soll die Haushaltsplanung dazu dienen, diese Ziele nachhaltig zu finanzieren – der Haushalt ist kein Selbstzweck!

Wir wünschen uns zudem eine für alle Beteiligten, d.h. auch für Waldkirchs Bürger*innen, verständliche Darstellung der Haushaltsplanung, in der die jeweiligen Maßnahmen und ihre Kosten konkret benannt werden, damit nachvollziehbar wird, wofür genau Geld eingenommen und Geld ausgegeben werden soll.

Die DOL-Fraktion wird deshalb beantragen, dass schon im Juli dieses Jahres im GR über die kommunalpolitischen Ziele für 2022 (Klimaschutzkonzept!) diskutiert wird und zudem eine Arbeitsgruppe des GR zusammen mit Herrn Fliegners Dezernat 1 ein Konzept für eine Darstellung des Haushalts zu erarbeiten, die diesen für alle konkret und nachvollziehbar macht.

Die DOL-Fraktion hat dem Haushalt 2021 am 10.2.2021 zugestimmt.

DOL Fraktion

Sultan Atay, Dr. Angelika Bauer, Joseph Rothmund, Alexander Schoch, Dr. Peter Witz,
Nikolaus Wernet

Waldkirch, 10.02.2021